

Geförderte Altersvorsorge neu gedacht

Mit der BasisRente invest 2.0 offeriert die WWK eine neue fondsgebundene Rentenversicherung mit lukrativer steuerlicher Förderung. Im Vordergrund steht die Erwirtschaftung von möglichst hohen Renditen. Dafür wird auf Kapitalgarantien während der Ansparzeit verzichtet. **finanzwelt** sprach hierzu mit Rainer Gebhart, Vertriebsvorstand und Thomas Heß, Marketingchef und Organisationsdirektor.

finanzwelt: Herr Gebhart, die staatlich geförderte Basis-Rente erfreut sich steigender Beliebtheit. Geplante neue Steuerregeln der Koalition machen sie noch attraktiver. Welche Verbesserungen sind geplant?

Rainer Gebhart: Die Bundesregierung will noch im laufenden Jahr einen Gesetzesentwurf vorlegen, der eine verfassungswidrige Doppelbesteuerung der Rente verhindern soll. Schon im Koalitionsvertrag hatten die Parteien vereinbart, ab 2023 gezahlte Rentenbeiträge in voller Höhe steuerlich anzuerkennen und die prozentuale Steuerpflicht der Alters-einkünfte weiter in die Zukunft zu strecken. Wenn also schon bald Beiträge zur Basis-Rente vom Fiskus voll akzeptiert werden, während später ein höherer Prozentsatz der Rürup-Rentenzahlungen steuerfrei bleibt, dann wird diese Basis-Vorsorge für Bundesbürger noch lukrativer. Darüber hinaus plant die Bundesregierung eine Versicherungspflicht für Selbstständige, die die Basis-Rente ebenfalls stärker in den Fokus rücken könnte.

finanzwelt: Für die Basis-Rente gibt es bereits heute die höchsten Zuschüsse vom Staat. Für wen ist das Produkt besonders interessant?

Gebhart: Die Basis-Rente ist eine private Altersvorsorge mit staatlicher Förderung. Sie wurde 2005 eingeführt und ist in erster Linie für Selbstständige gedacht. Sie eignet sich aber auch für besserverdienende Angestellte, da bereits heute bis zu 24.100 Euro als Sonderausgaben bei der individuellen Steuerschuld abgesetzt werden können. Die staatliche Förderung bei der Basisrente ist denkbar einfach konzipiert. Beiträge können steuerlich als Sonderausgaben geltend gemacht werden und wirken steuermindernd. Dieser Vorteil zahlt sich umso stärker aus, je größer die Differenz zwischen dem Steuersatz in der Erwerbs- und der Rentenphase ist.

finanzwelt: Die WWK hat ihr Produktangebot ganz aktuell um einen neuen fondsgebundenen Basis-Rententarif erweitert. Der Tarif bietet keine gesonderte Garantieabsicherung. Herr Heß, welche Vorteile hat das?

Thomas Heß: Zielgruppe unserer neuen WWK BasisRente Invest 2.0 sind fondsaffine Kunden, die durch eine maximale Partizipation an den globalen Aktienmärkten eine möglichst hohe Rendite erzielen wollen und hierfür bewusst auf Kapitalgarantien während der Ansparzeit verzichten. Ihnen bietet das neue Produkt deutlich mehr Freiheiten und Chancen bei der Kapitalanlage. Eine breite Fondspalette bietet dem Kunden außerdem den Vorteil einer passgenauen Fondsanlage, je nach individueller Laufzeit und Risikoaversion. Bei der WWK stehen „TOP 100“ qualitätsgeprüfte Fonds vieler namhafter Investmentgesellschaften zur Wahl.

Rainer Gebhart



finanzwelt: In der Vergangenheit hat sich die WWK als Anbieter von innovativen Fondspolizen mit Garantie hervorgetan. Wie passt das neue Produkt in diese Philosophie?

Heß» Grundsätzlich beobachten wir, dass viele Kunden nach wie vor sehr sicherheitsorientiert entscheiden und Fondspolizen mit Garantiekomponente wählen. Sie möchten Renditechancen und Kapitalerhalt kombinieren und finden in unserem Garantieprodukt WWK IntelliProtect® 2.0 eine optimale Lösung. Hier bieten wir im Rahmen der Basis-Rente Beitragsgarantien von 50 bis 80 %. Je nach individueller Risikotragfähigkeit ermöglichen wir so eine passende Altersvorsorge. Kunden und Vermittlern lassen wir damit die Wahl, in welche Richtung sie gehen. Es gibt gute Argumente sowohl für Fondspolizen mit Garantien, als auch solche ohne Garantien.

finanzwelt: Anleger können beim neuen Produkt auch in der Rentenphase in Fonds investiert bleiben – können Sie uns das genauer erklären?

Gebhart» Bei unserer ‚Rentenphase-Invest‘ entscheidet der Kunde über die Aufteilung des Vertragsvermögens. Er kann in zwei Bereiche investieren: In ein fondsgebundenes Vermögen, mit dem weiterhin die Ertragschancen an den Kapitalmärkten individuell genutzt werden können, sowie zu mindestens 50 % in ein konventionelles Vermögen. Aus diesem garantieren wir eine gleichbleibende Leibrente mit den bereits thematisierten Vorteilen der nachgelagerten Besteuerung. Bis zum Renteneintritt hat es der Kunde jederzeit selbst in der Hand, die Aufteilung zu verändern, um so beispielsweise seine monatliche Leibrente dauerhaft zu erhöhen. Hierfür bieten wir auch automatische Anpassungen durch sogenannte Rentenoptimierer an.

finanzwelt: Blicken wir einmal auf die Anlagemöglichkeiten des Produkts: So werden zahlreiche Fonds bekannter Investmentgesellschaften zur Verfügung gestellt. Welche Möglichkeiten gibt es?

Gebhart» Unsere Vertriebspartner können unter 100 qualitätsgeprüften Top-Anlagen namhafter Investmentgesellschaften wählen. Reduzierte Fondskosten werden durch Clean Shareclasses und institutionelle Anteilsklassen sichergestellt. 35 effiziente ETFs, Indexfonds und hochdiversifizierte Dimensional Fonds runden die Fondsauswahl ab. Hinzu kommen mehrere vorkonfektionierte Fonds-Baskets und spezielle Themenfonds sowie Mischfonds, die Zukunftsbereiche wie künstliche Intelligenz oder Kryptowährungen als Beimischung ermöglichen.

finanzwelt: Wie begegnet Sie den steigenden Nachhaltigkeitspräferenzen vieler Kunden?

Heß» Nachhaltige Kapitalanlage war ein weiterer Schwerpunkt bei der Lancierung unserer neuen Fondsrente. Mittlerweile sind rund 75 Fonds als Artikel 8- oder Artikel 9-Fonds entsprechend der Offenlegungsverordnung der Europäischen Union, also nachhaltig, von den Fondsgesellschaften klassifiziert. Damit bieten wir eine umfassende Möglichkeit, auch diesen Kundenwünschen zu begegnen.



finanzwelt: In der Tat ein breites Angebot, wie behalten Ihre Vermittler hier den Überblick?

Heß» Um hohe Transparenz zu schaffen, kategorisieren wir das Fondsangebot mit ESG-Typenschildern. Darüber hinaus erleichtern Nachhaltigkeitsratings dem Vermittler die kundengerechte Fondsauswahl. Einerseits nutzen wir das bekannte Morningstar-Tool, das Ratings der Morningstar-Tochter Sustainalytics zum Nachhaltigkeits-Risiko und zu ‚low-carbon‘ (CO2-Fußabdruck) je Fonds beinhaltet. Seit Mitte August bieten wir zudem in Zusammenarbeit mit dem Softwarehaus Cleversoft den ‚WWK ESG-Fondsfinder‘ an. Dieser enthält umfassende Selektionsmöglichkeiten und Informationen im Bereich ESG, durch das Rating der Rating-Agentur Scope und ein FNG-Siegel.

finanzwelt: Zu guter Letzt: In welchen Bereichen steht Ihre neue Fondspolice noch zur Verfügung?

Gebhart» Gestartet sind wir zu Jahresbeginn mit der Privatrente. Darüber hinaus bieten wir die neue Produktreihe seit Juli auch als Kindervorsorge und in der betrieblichen Altersversorgung vor allem als Gesellschafter-Geschäftsführer-Versorgung an. Mit der Einführung des Basisrententarifs im Oktober haben wir unser Angebot im Bereich der Fondspolizen ohne Garantie nun komplettiert. Und auch die Produktqualität stimmt: Alle von Franke & Bornberg bewerteten Tarife wurden mit der Bestnote FFF+ ausgezeichnet.

finanzwelt: Herr Gebhart, Herr Heß, wir bedanken uns für das interessante Gespräch. (lvs)